1. Was wird hier betrachtet?
Das merckwürdige Gesichte Danielis.

2. Wo sahe er solches?
Auf seinem Bette im Traum.

3. Was sahe er?
Vier Winde stürmeten wider einander auf dem grossen Meere.

4. Was kam aus dem Meer hervor?
Vier grosse Thiere.

5. Wie war das erste?
Wie ein Löwe, und hatte Flügel wie ein Adler.

6. Wie war das andre Thier?
Wie ein Bär, und hatte drey grosse und lange Zähne.

7. Wie war das dritte Thier?
Gleich einem Parder, mit vier Köpfen und vier Flügeln.

8. Was bedeuteten die drey Thiere?
Das erste, das Babylonische, das andere das Persische, und das dritte das Griechische Reich.

9. Wie sahe das vierdte Thier aus?
Greulich und schrecklich hatte grosse eiserne Zähne, fraß um sich, und zermalmete, und das Uebrige zutrat es mit seinen Füssen.

10. Wie viel hatte es Hörner auf seinem Haupte? Zehen.

11. Was wuchs zwischen denselben herfür?
Ein ander klein Horn, für welchem der vördersten Hörner drey ausgerissen wurden.

12. Wie sahe das Horn aus?
Es hatte Augen, wie Menschen Augen, und ein Maul, das redete grosse Dinge.

13. Was bedeutet dieses Thier?
Das Römische Reich.

14. Was waren die zehen Hörner?
Zehen Könige, die aus demselben entstehen sollten.

15. Was bedeutet das kleine Horn?
Den Türcken.

16. Was sahe Daniel hernach?
Es wurden Stühle gesetzt, und der Alte setzte sich.

17. Wie sahe der Alte aus?
Das Kleid war schneeweiß, und das Haar auf seinem Haupte, wie reine Wolle.

18. Wie war der Stuhl?
Sein Stuhl war lauter Feuer-Flammen, desselbigen Räder brannten wie Feuer, und ein langer feuriger Strahl gieng von demselbigen aus.

19. Was that der Alte?
Es kam zu ihm einer in des Himmels Wolcken, wie eines Menschen Sohn, dem gab er Ehre und Reich, und ein Königreich, so kein End haben wird.

20. Was bedeutet dieses alles?
Das Jüngste Gericht.

21. Wer wird dasselbe halten?
JEsus Christus, des Menschen Sohn.

22. Wer wird mit in sein Reich gehen?
Die Auserwählten.

23. Beweise das? Matth. 25, 34.

24. Wie bekennet diß die Kirche?
Sondern ich will mit starcker Hand ihn reissen aus des Todes Band, und zu mir nehmen in mein Reich; Da soll er denn mit mir zugleich.

In Freuden leben ewiglich: Darzu hilf uns ja gnädiglich! Ach HErr! vergieb all unser Schuld, hilf daß wir warten mit Gedult.

Bis unser Stündlein kömmt herbey, auch unser Glaub stets wacker sey, deinm Wort zu trauen festiglich, bis wir entschlaffen seeliglich.